

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

16. Anzeigegeschwindigkeit

Spätestens nach etwa fünf Sekunden sollte sich die Anzeige auf dem richtigen Feld stabilisieren.

17. Ueberlastung

Auch wenn die Dosisleistung bedeutend höher als 100 R/h wird und der Detektor überlastet ist, muss das oberste Anzeigefeld weiter markiert bleiben.

18. Batteriekontrolle

Bei zu schwacher Batteriespannung sollte das Gerät automatisch abschalten. Das wäre wie folgt zu kontrollieren: Bei eingeschaltetem Gerät muss ein Feld markiert sein (wenn keine abnormale Radioaktivität besteht, ist es das unterste); findet überhaupt keine Anzeige statt, dann ist der Batteriesatz zu wechseln.

19. Betriebsdauer

Ein Batteriesatz sollte im Dauerbetrieb eine Lebensdauer von mindestens 3 Stunden haben.

20. Batteriewechsel

Diese Manipulation sollte möglichst einfach sein. Die Anschlusskontakte wären so anzuordnen, dass eine falsche Polung ausgeschlossen ist.

21. Inbetriebsetzung

Anzustreben ist die einfachste denkbare Bedienung durch eine *einzig*e Taste mit einer *einzig*en Funktion. Solange die Taste betätigt wird,

bleibt das Gerät eingeschaltet. Loslassen des Tastendruckes bewirkt automatische Ausschaltung.

22. Bedienungsanleitung

Angaben über das Wie und Wann der Messung und des Batteriewechsels könnten auf der Rückseite des Gerätes angebracht werden.

23. Preis

Bei Anfertigung grosser Serien und unter Vornahme zentralisierter Bestellungen von grossen Stückzahlen sollte das komplette Gerät weniger als 150 Fr. (35 Dollar) kosten.

24. Interpretation der Messungen

Neben jedem Anzeigefeld sollten praktische Empfehlungen — wie das zum Beispiel auf Bild 2 versucht wurde — angebracht werden. (Die Zweckmässigkeit solcher Weisungen wurde in der Einleitung und in Abb. 1 erläutert.)

Nach dem Konzept von Abb. 2 werden in den Schutzraum- und Entstrahlungsphasen im Mittel rund 8 R/Tag absorbiert, was im Einklang mit Ref. 6 steht, jedoch etwas konservativer als Ref. 5 ist.

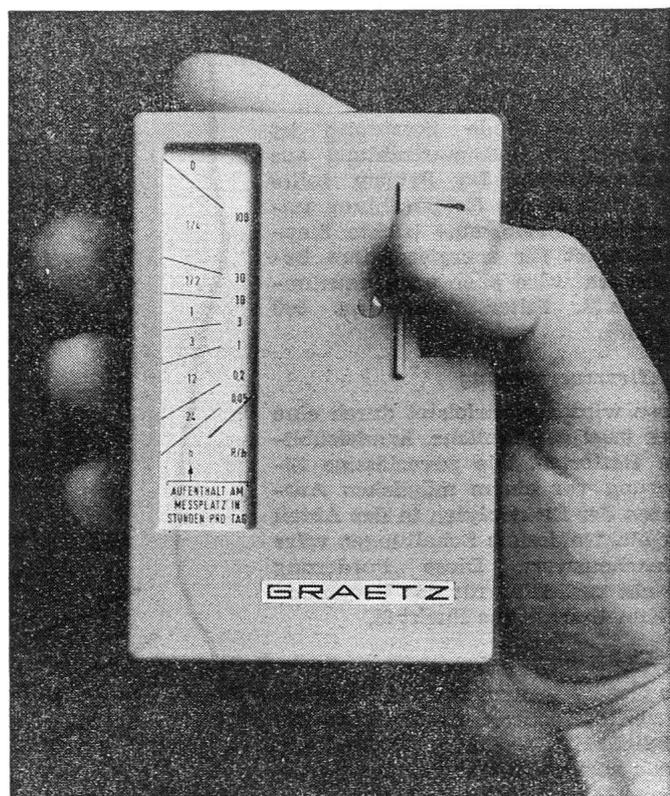
Referenzen

1. «Strahlenschutz der Bevölkerung bei einer Nuklearkatastrophe». Proceedings of a Symposium. Interlaken, 26. Mai bis 1. Juni 1968. Fachverband für Strahlenschutz. Redaktion: H. Brunner, S. Prêtre.

2. Operation «Jangle»; Biological Hazards. Project 2.4 c. «Gamma Ray Spectrum Measurements of Residual Radiation». W. Bernstein, R. L. Chase, J. B. H. Kuper. — AD 611250 — June 1952 — Brookhaven National Laboratory.
3. Operation «Jangle»; Biological Hazards. Project 2.4 a. «Beta-Ray and Gamma-Ray Energy of Residual Contamination». E. Tochilin, P. R. Howland, S. H. Fitch, R. Golden, J. T. Barrett — AD 611250 — April 1952 — USNRDL.
4. «The Energy Spectrum of γ -Radiation from Fallout». C. Sharp Cook; USNRDL; Health Physics 1960; Vol. 4, pp. 42—51.
5. «Post Attack Actions in a Nuclear Mass Disaster». K. R. Heid, L. A. Carter, H. V. Larson. Battelle North West. Erschienen in Ref. 1, pp. 419—426.
6. «Re-Examination of NCRP Report No. 29» George V. LeRoy, Metropolitan Hospital, Detroit. Erschienen in Ref. 1, pp. 494—516.
7. «Citizens Radiological Survey Meter» — Standard Item Specification — CD V-726 — November 1, 1961, DOD, Office of Civil Defense.
8. Vorläufige Richtlinien für LS-Geigerzähler (Technische Mindestforderungen). Bundesamt für zivilen Bevölkerungsschutz. Juli 1963.



Geigerzähler für den Bevölkerungsschutz in Katastrophenfällen. Skala mit Ablesmöglichkeit der Aufenthaltsdauer im Messbereich 0–100 R/h.



baut seit mehr als einem Jahrzehnt handliche, tragbare Dosisleistungsmessgeräte für den militärischen Einsatz, den Zivilschutz, den allgemeinen Bevölkerungsschutz sowie für den industriellen Einsatz.

Für Prospektmaterial über die verschiedenen Mess- und Warngerätetypen oder eine unverbindliche Beratung steht Ihnen die Generalvertretung Schweiz gerne zur Verfügung.

PIFFNER AG, 5042 Hirschthal bei Aarau
Telefon 064 81 10 55